


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 08		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	11.01.2023	10.01.2023	Veränderung
	08:14 Uhr	08:06 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0748	1,0729	0,18%
Pfund Sterling:	0,8832	0,8821	0,12%
Schweizer-Franken:	0,9901	0,9890	0,11%
Japan-Yen	142,1200	141,7000	0,30%
Kanada-Dollar	1,4424	1,4365	0,41%
Australische-Dollar:	1,5554	1,5546	0,05%
Ungarische Forint:	398,6700	396,4200	0,57%
Polnische Zloty:	4,6927	4,6946	-0,04%
Tschechische Krone:	23,9840	24,0130	-0,12%
Chines. Renminbi	7,2870	7,2813	0,08%

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen auf festem Niveau mit 1,0753 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs bei 1,0715 USD gelegen hat. Die mit Spannung erwarteten Aussagen von US-Fed-Präsident Jerome Powell auf einer Konferenz der schwedischen Notenbank brachten wenig neue Erkenntnisse. Jerome Powell betrachtet zwar die weitere Bekämpfung der Inflation als zentrale Aufgabe der Notenbank. Allerdings vermied Powell, konkrete Aussagen zu der zukünftigen Zinspolitik zu treffen. Ganz anders dagegen die Fed-Präsidentin von San Francisco, Mary Dale. „Ich glaube, irgendwas über fünf Prozent sei sehr wahrscheinlich“, sagte sie im Interview mit dem Wall Street Journal. Die Notenbank sei ihrer Ansicht nach in einer „kniffligeren“ zweiten Phase des Straffungszyklus angekommen. Die jüngsten US-Konjunkturdaten am letzten Freitag hatten die Erwartung auf eine gemäßigte Gangart der Fed bei den zukünftigen Zinsentscheidungen verstärkt. Da auch heute keine marktrelevanten Daten zur Bekanntgabe anstehen, sehen die Marktteilnehmer mit Spannung auf die Veröffentlichung der amerikanischen Verbraucherpreise am morgigen Donnerstag. Im besonderen Blick wird die Kerninflationsrate stehen, die ohne die stark schwankungsanfälligen Energie- und Lebensmittelpreise berechnet wird. Die Entwicklung der Teuerungsrate sollte ein guter Indikator für die kommenden Zinsschritte der Notenbank sein.

**„Man sollte nicht auf Selbstverwirklichung hoffen, sondern Hoffnung selbst verwirklichen.“
(Gerhard Uhlenbruck)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081